Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1875

80 (6.4.1875)

Beilage zu Mr. 80 der Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 6. April 1875.

Tentichland.

* Berlin, 1. Apr. Die "Rat. Lib. Rorrejp." ichreibt : Inmitten bes ungeheuren Rampfes, ben bas Deutsche Reich gur Beit mit Rom ju führen hat, gibt es in unserem Baterlande noch immer eine Bartei, die mit vornehmem Achjelguden auf die Anftrengungen der Freunde des Staats, der Gemiffensfreiheit und ber gefammiten modernen Kultur herabblidt. Unbeirrt burch alle praftifchen Erfahrungen halt uns bie rabitale Demofratie als unfehlbares Re-Bept, ben "Rufturfampi" mit einem Schlage gu beenden, die "voll-Ranbige Erennung ber Rirde vom Staat" entgegen. Um fo erfreulicher ift es, daß jest endlich Giner, ben fie noch bis in Die jüngfte Beit als einen ber Ihrigen retfamirt bat, Friedrich Seder, alle ihre Deffamationen erbarmungstos junidite macht. Er hat in ber gu St. Louis ericheinenden "Beftlichen Boft" einen Artitel veröffentlicht, ber von ber gewaltigen Erftarfung des Ultramontanis. mus in ben Bereinigten Staaten unter bem Schutge bes Grundfates ber "freien Rirche im freien Staat" ein braftifches Bilb entwirft. Beder fieht bie größte Gefahr, daß ber "Batifanismus" im Bunde mit allen anderen freiheitsfeindlichen Glementen fich ber Staaisgewalt bemächtigen und bie Republit ju Grunde richten werbe. "Bei ber bobenlofen Ignorang ber Angloameritaner", ruft er aus, "über bas Befen, die Dacht, ben Ginfing und die im Stillen por fich gehende Ausbreitung bes Batifanismus, bei bem hochmüthigen Dunfel, ber glaubt, die auf's Bapier gebrucken tonftitutionellen Freiheitspringipien feien fogar icon an und für fich ein Bollwert, muß jene Dacht immer mehr fich ausbreiten und befeftigen." Die politischen Frennbe Beder's in Deutschland mogen fich bies Rompliment recht genau anfeben ; vielleicht ertennen fle, daß unter befagten Angloameritanern auch andere Leute ben ihnen gebührenden Blat fanden.

Das heute erichienene Beiheft jum Marine-Berordnungsblatt enthalt einen Artifel über die Mobilmachung ber Flotte, ber bamit beginnt, bag, nachbem für bie Marine ein Mobilmachungsplan gemacht ift, es erscheinen fonnte, als ob nun jebe Gorge um die Berbeiführung bes mobilen Buftanbes ber Marine überfluffig mare. Die Schwierigkeiten, heißt es bann weiter, welche fich ber Mobilmachung (b. i. gangliche ober theilmeife Berbeiführung ber Rriegsbereitschaft) einer Flotte entgegenftellen, find gang bedeutend. Erforderten früher die Borbereitungen gu einem Rriege ftets eine lange Beit und machten es badurch auch den Marinen möglich, ihre Schiffe rechtzeitig friegsbereit gu ftellen, fo bedurfen gegenwärtig die gewaltigften Beere nur einer Frift von zwei bis brei Wochen, um von ben entfernteften Gauen großer Reiche gujammengezogen, gur Schlacht bereit aufzumarichiren. Daraus ergibt fich für die Flotte bas Bedurfniß auf bas Meugerfte beichleunigter Mobilmachungen und die Rothwendigfeit, im Frieden Borbreitungen für diefelben gu treffen. "Die Lojung biefer Aufgabe fann vielleicht für ben Rriegswerth der Marine entscheidend werden."

Die Anforderungen, welche bei einer Mobilmachung an die verschiedenen Zweige ber Marine gemacht werden, fonne man furg babin gufammenfaffen: bie Werften follen bas Material friegsbrauchbar liefern, die Marinetheile geeignetes Berfonal ftellen, bie Gefdmaber- und Schiffstommandos beide attionsfähig machen. Die Schiffe, welche zuerft gebraucht werben, feien natürlich fo gu halten, baß fie am ichnellften fertig geftellt werben fonnen. Buerft aber gebrauche man bie Musfall- und Schlachtichiffe, baher mußten im Frieben die Reparaturen hier ftets mit größter Befchleu nigung vorgenommen und beendet werden. Mindeftens aber eben fo wichtig wie ber brauchbare Buftanb ber Schiffe und ihres Bubehors fei bei einer Mobilmachung die Beit, welche gu ihrer Ausruftung erforberlich ift.

* Berlin, im Apr. Bon jest ab ift ber Austaufch von Boftanweifungen zwifden Deutschland und Oftin bien gulaffig. Es fonnen Bahlungen bis 10 Bfund Sterling (205 Mart) nach allen Orten in Borber-Indien - einichlieglich ber nicht britischen Befitzungen, bagegen mit Musichluß von Ceplon -, ferner nach Birma im Wege ber Boftanweisung vermittelt werben. Der Betrag ift vom Absenber in englischer Bahrung auf ber Boftanweisung anzugeben. Die Gebühr beträgt: bis 75 Mart 1 Mart, über 75 bis 150 Mart 2 Mart, über 150 Mart 3 Mart. Die Boftanweifung muß ben Bunamen bes Empfangers und minbeftens den Unfangsbuchftaben eines Bornamens beffelben bei Berjonen indifcher Abfunft ben Ramen, ben Stamm ober die Rafte, und den Ramen des Baters -, fowie die genaue Abreffe bes Empfängers enthalten. In gleicher Beise muß ber Abfender auf bem Abschnitt ber Poftanweisung burch Ungabe bes Bunamens und wenigftens bes Unfangebuchftabens eines Bornamens, fowie durch Angabe ber Abreffe bezeichnet fein. Bu fonftigen ichriftlichen Mittheilungen barf die Poftanweifung nicht benutt werben.

* Strafburg , 3. Apr. Die "Elfaffifche Correspondeng"

Bieder find mir im Intereffe ber Bevollerung von Glag-Lothringen genothigt, die allgemeine Aufmertfamteit auf ein Answanderungsunternehmen hingulenten, bas gur Erhebung eines bringenben Mahnrnies nicht weniger geeignet ericheint, als bie früheren bon und fignalifirten abnlichen Unternehmungen. Rach ficheren An-Beichen entfaltet feit bem vorigen Sommer ber veneguelanische Rouful in Savre, Dr. med, Parra Bolivia, eine energische und umfaffende Thätigfeit, um bie Auswanderung nach ber fubameritanischen Republif Benegnela ober, wie es mit flangreicherer Betonung lautet, nach ben "Bereinigten Staaten bon Benegnela" gu forbern. Bu feinen Unteragenten bestellte ber genannte Ronful in Saure ben befannten Auswanderererpebienten Straug in Antwerpen, fowie in Saure die Firma : Bafbington Finlay File - die namliche Firma, per Doppelgentner bezahlt murde. Die frangofifchen Fruchte

welche vom Rovember 1871 bis jum Juni 1874 als Auswanderungs-Maentur in Effag-Lothringen tongeffionirt mar und fich ber Berleitung militärpflichtiger junger leute gur Auswanderung burch Unteragenten ichulbig gemacht hat. Obicon ihre Konzeffion feit bem angegebenen Beitraume in Glag-Lothringen erlofden ift, foll bie Firma Bafhington Finlay Fils bennoch neuerdings mit allen Mitteln und mit ausgiebigem Erfolge in Glag-Lothringen für die Answanderung nach Benezuela thatig gewesen fein. Namentlich hat fich in havre eine besondere Dampferverbindung mit Beneguela gebildet, welche mit Silfe jener Agenten und auf Roften der venezuelanischen Regierung monatlich 500 bis 600 Ropfe ju bem Spottpreife von 40 Gr. per Ropf nach La Guayra und Porto-Cabella expedirt. Unter diefen, bisher vorwiegend aus Frangofen beftehenden Auswanderern befanden fich, wie bestätigt wird, mehrfach auch Effaffer, wie benn in neuerer Zeit die venezuelanische Regierung auf lettere ihr besonberes Angenmert gerichtet hat. Bor Mem fucht man ländliche und Sanbarbeiter, Danrer, Gartner, Bimmerleute, Domeftiten beiberlei Beichlechts, Rochinen, Maberinen, Baiderinen, Schubarbeiterinen ac. anguloden, und gwar mit ben herfommlichen Berheißungen einer völlig freien, unabhängigen Bahl ihres Berufes, wenn fie eift an ihrem Bestimmungsorte angelangt find, nebft ungegabiten Anpreifungen einer geficherten und unfehlbar gliidlichen Bufunft. Wie Fronie flingt babei bie ben gur Answanderung Berführten programmmäßig gegebene Buficherung, daß fie, wenn es ihnen in Beneguela nicht gefiele, unbehindert icon mit dem nächsten Schiffe nach Europa gurudtehren tonnten. Wie wir erfahren, find bereits die geeigneten anderweitigen Schritte beranlagt, um bem unberechtigten Treiben ber einschlägigen Agenten und Unteragenten eine Gorante ju gieben. Der Bevolferung gegenüber wurde icon wieberholt und nachbrudlichft bas Sohle und Trügerische ber fübamerifanischen Auswanderungsprojette bargelegt, fo bag bier bie gegebene Sinweifung auf biefe neuere Spefulation fomie auf ben weifen Inhalt bes alten Sprichwortes genugen fann: "Bleibe im Lande und nahre bich reblich!"

Schweiz. Wie "W. I. B." aus Bern, 1. Apr., melbet, ift ber Belt Boftvertrag nunmehr von fammtlichen 20 Unterzeichnern bes Entwurfs ratifigirt. Es beftätigt fich, bag auch Frankreich feinen Beitritt zugefichert hat. Der Austaufch ber Ratifitationen wird am 3. Mai ftattfinden. - Der Welt-Postvertrag ober richtiger ber "Bertrag bes allgemeinen Boftvereins" ift befanntlich am 9. Oftbr. 1874 auf bem Berner Kongreffe abgeschloffen worben. Durch benfelben wird für ben internationalen Berfehr ein einziges Boftgebiet hergestellt, welches fich vom Nordtap bis Mogador in Maroffo, von Island bis Fazonl im Guben, von San Francisco und New-Orleans oftwarts bis zum Amurgebiete und Benichinst in Gibirien erftredt, und außer ben europais ichen ganbern: von Afien bas affatische Rugland und bie affatische Türkei, von Afrika Egypten, Rubien, den Sudan, Tunis, Algerien und Maroffo, von Amerifa die Bereinigten Staaten - mithin ein Gebiet von etwa 37 Millionen Quabrat-Rilometern und mehr als 370 Millionen Menschen umfaßt. Bon ben europäischen Staaten ift Frankreich, obwohl es in der Ueberichrift bes Bertrages als Mittontrabent genannt wird, bem Berein formell noch nicht beigetreten, weil es zunächst ein Botum ber fouveranen Rationalverfammlung herbeiführen wollte. Die wichtigften Bringipien, welche ber neue Bertrag feftftellt, find : einheitliche Bortotagen und ein freier Boftaustaufch im gangen Bereinsgebiete. Das Borto foll betragen : für Brife 25 Centimen für je 15 Gramm Gewicht, für Boftfarten bie Salfte ber Brieftage, für Zeitungen, Bucher und fonftige Drudfachen, sowie für Baarenproben und Geschäftspapiere 7 Centimen für je 50 Gramm. Bei allen biefen Gegenftanden ift bas Ginschreiben geftattet. Jebe Berwaltung hat die von ihr erhobenen Betrage an Borto zu beziehen, jo bag bie Abrechnung über internationale Portoantheile durchaus wegfällt. Der Berein wird mit bem 1. Juli 1875 in Kraft treten. (n. 3.)

Badifche Chronif.

= Freiburg, 3. Apr. Seute fand in Unwefenheit bes Srn. Minifieriafrath v. Stoffer von Rarferuhe die Prufung an ber hiefigen land w. Rreis . Binterichule ftatt. Die Betheiligung hiebei war eine fehr lebhafte ; insbefondere mar auch ber Stand, für ben Dieje Anftalten fpeziell bestimmt find, ftart vertreten. Die Antworten ber Schiller waren burchweg recht befriedigend, und fann bas Refultat biefer Brufung als ein fehr erfreuliches bezeichnet werben. Faft muß man fich wundern, wie in fo wenigen Monaten fo icone Erfolge fich erzielen laffen. Die gabireiche Betheiligung von Landwirthen als Buhorer bei ber heutigen Prufung ift ber befte Beweis bafur, baß bie lleberzengung von ber Rothwendigfeit eines folden Unterrichts für junge Landwirthe und bas Intereffe baran in ben lanblichen Rreifen in erfreulicher Beife immer mehr Blat greift.

Bom Boben jee, 2. Apr. Der April bet geftern mit einer milben Bitterung - einer mahren Lengtemperatur - bei uns begonnen, und es läßt fich nach analogen Ericheinungen im Jahre 1865 annehmen, bag bies auch ber porherrichende Charafter biefes Monats bleiben werbe. Die ungewöhnliche Ralte ber zwei verfloffenen Monate hat ben Breis fammtlicher Brennmaterialien gu einer Sobe getrieben, wie folde noch niemals zuvor in hiefiger Gegend erreicht worben ift. Um fo mehr barf jest allenthalben der Gintritt des Frühlings begrüßt werben, als bamit fo manche hoffnungen ber Landwirthschaft, nicht minder aber bes Sandels und ber Induftrie in Erfüllung gu gehen icheinen. - Auf ben ichweizerifden Betreibe martten hat fich infonderheit eine vermehrte Rachfrage nach Safer und Berfte bemertbar gemacht, fo bag vorgestern auf bem Martte gu Diten ber Safer mit 25 Fr. 50 Cent. bis 26 Fr., bie Gerfte mit 25 bis 28 Fr.

werben in biefem Augenblide an ben Bezugsquellen hoher gehalten, mabrend in Ungarn namentlich bie Breife für Beigen in ben letten Tagen geftiegen find. Dieje Thatfache hat auch auf unfere Martte influirt und ein weiteres Burudgeben ber Fruchtpreise vorerft verhindert. Dem Bernehmen nach find bie Brobfrüchte aus ber babifchen Geegegend bermalen auf ben oftichweizerischen Martten febr gefucht, und wir erfahren, bag die Getreibehandlung des frn. 3oh. Bintler in Stocf a ch gang fürglich ben Auftrag erhielt, eine Gendung von 1500 3tr. Rorn in Balbe nach ber Schweig zu effettuiren. - Die jungft vorgenommene Brobefahrt auf ber neuerbauten lletliberg - Gifenbahn (in der Rabe von Burich) ift vollfommen gufriedenftellend ansgefallen. Bie wir hören, wurde die Dafchine von einem baprifchen Ctabliffement, ber - außerft folid fonftruirte - Berfonenwaggon aus ber Bertftatte ber 55. Gomieber u. Dayer in Rarlerufe bezogen. Ungeachtet ber beträchtlichen Steigung jener Bahn - wenn wir nicht irren, 75 per Dille - war die Anwendung bes gewöhnlichen Lotomotiveninftems deghalb nothwendig, weil die Bahn fich eine ziemlich große Strede weit auf ber Ebene bingieht, - weil für biefe Strede aber die Benützung des Bahnftangen-Suftems unthunlich und ebenfo unamedmäßig auch ber Gebrauch beiber Sufteme erfchien. Die Mafchine befindet fich ftets auf der Thalfeite bes Buges, um Unfälle burch Bruche von Ruppelungen zu verhüten. Um bei ber Thalfahrt die Regulirung ber Beschwindigfeit gang bem Guhrer in die Sand gu gebeu, befitt die Lotomotive eine Luftbremfe von pringipiell gleicher Konftruftion, wie fie auch an ben Rigibahn-Mafchinen angebracht ift. Außerbem tonnen noch die Borber- und hinterage mit einer Badenbremje gebremst werben , bie burch Umlegen eines Bebels angezogen wird. Ueberdies wird jeder Bagen mit einer fraftigen Schraubenbremfe verfeben, welche ibn auf der ftartften Steigung ananhalten geftattet.

Bermifchte Rachrichten.

- Die Untersuchungstommission, welche über ben bes Biftmordversuches angeflagten indiffen Bafallenfürften von Baroba gu Bericht gefeffen, bat fich über bie Schulbfrage nicht einigen tonnen. Die Berhandlungen haben anscheinend barüber feine genugenbe Aufflärung gegeben, ob überhaupt bas bem englischen Refibenten in Baroba, Dberft Phayre, beigebrachte Gift auf Anordnung bes Guitowar gereicht worben ober nicht. Gelbft iber bie Art bes Giftes haben fich die Cachverftanbigen nicht einigen tonnen. Die Sanptbestandtheile beffelben follen Arfenit und Diamantenftanb gewesen fein. Das Beugenverhör hat nur fefigeftellt, daß bie Dienerschaft bes Refibenten, befonbers bie Rammerzofe feiner Frau und fein Rellermeifter Bebro be Songa mit bem Guitowar in Bertehr ftanben und bon ihm Gold empfingen. Außer ber Unficherheit in ben Beugenausfagen hatte ber Bertheibiger bes Angeflagten, Serjeant Ballentine, einer ber erften Abvotaten Lonbons, noch einen Sauptanhaltspunft in bem von Buitowar geftellten Befuche, Oberften Phanre von feinem Boften abzuberufen; bas war für ihn allerbings ber einfachfte Weg, alle Schwierigfeiten gu befeitigen, ohne gum Berbrecher ju werben. Gine Erffarung ber Schulblofigfeit des Enifowar ift jedoch gleichfalls nicht erfolgt. Die lette Enticheibung in bem intereffanten Brogeffe hat fich bie inbifche Regierung vorbehalten. Der Bigefonig von Indien wird, wie bereits telegraphifd gemelbet, am 10. April eine mahricheinlich auf biefe Angelegenheit bezügliche Proflamation erlaffen. (R.-3.)

++ Stodholm, 2. Mpr. Die irrigen, bem bieffeitigen Solg-Erportgefcafte bochft nachtheiligen Angaben, welche ber frang Ronful in Chriftiania ber frang. Regierung über eine angebliche lleberprobuftion und eine im ichwebifch-norwegischen Solggeschäfte angeblich bevorftehende Rrife gemacht und welche biefe ben frang. Sanbelstammern mitgetheilt hat, haben von allen ichwebischen und norwegischen Solg-Erportplagen die lebhafteften Brotefte hervorgerufen. Jenen Un. ben bes frang. Konfuls gegenfiber wird von bem " Svensta-Telegram-Byra" die Thatfache fouftatirt, daß ber diesjährige Holzabtrieb fehr mefentlich gegen fruher gemindert ift, bag die auf Lager befindlichen Borrathe nicht größer find, als gewöhnlich und bag nicht ber geringfte Grund gu ber Befürchtung einer Rrife vorhanden ift.

Literarifches.

*- Die von der Cotta'iden Buchbandlung veranstaltete neue mobieile Ausgabe von Goethe's fammtlichen Berfen in 10 Banben ift nun vollftandig abgeichloffen. Diefelbe ift, unter Bugrundlegung und Beigiehung bes fritischen Materials, neu burchgesehen und vielfoch erweitert. Go lange Goethe und feine Bevollmächtigten bie Unordnung ber Werfe im Gangen und Gingelnen beforgten, blieben manche größere ober fleinere Stude von zweifellofer Echtheit unberudfichtigt, und es war felbftverftanblich Bflicht ber Berlagshandlung, an bem Umfang und ber Anordnung des Tertes, wie fie vom Dichter und ben Seinen getroffen worben waren, feftguhalten. Seitbem aber bas Eigenthumsrecht an unfern Rlaffifern burch die gefetgebenben Jaktoren von Benigen auf alle ausgebehnt worden ift, fiel auch für bie Ber. leger und herausgeber jene Berpflichtung weg und fie befamen freie Sand, anderswo Beröffentlichtes, wenn nur die Echtheit feftftanb, aufgunehmen. Dies ift nun namentlich mit biefer gehnbanbigen Ausgabe gefcheben, welche gegen bie fruberen wefentliche Terterweiterungen aufweist. Go find im erften Band gegen 200, in den bisherigen Cotta'ichen Ausgaben nicht gedrudte Goethe'iche Gedichte von nicht gu bezweifelnber Echtheit veröffentlicht, und fo enthalten auch einzelne folgende Banbe, vornehmlich Band 4, 8 und 9 eine größere oder fleinere Auswahl von bramatifchen Entwürfen und Fragmenten, Auffaten und Abhandlungen, bie, anderwarts veröffentlicht, in ben frühern Gefammtausgaben fehlten, und bie einen erweiterten Ginblid in bas vielfeitige Befen und Schaffen bes Dichters gewähren. Rid;t minber gereichen Goebefe's anerfannt meifterhafte Ginleitungen diefer Ausgabe gur Bierde, und find, wie bas im 10. Band mitgetheilte Leben Goethe's, für diefelbe vom Berfaffer neu durchgefeben, verbeffert und vermehrt

Der Breis für biefe neue Ausgabe (füngehn Mart) ift ein außer. orbentlich mohlfeiler gu nennen.

4

Shi

t o

re

Reuefter Frantfurter Rurszettel im Dauptblatt opposite the Seine

Bandeleberichte.

D. Frantfurt, 3. Apr. (Borfenwoche vom 27. Marg bis 2. April.) Die Boche eröffnete unter fehr gunftigen Aufpigien. Die Borfe am Samftag vor Oftern, gewöhnlich eine ber fillften im Jahre, mar biesmal ber Schauplat einer gang unerwarteten Sauffe, wozu ber 3m-puls wiederum vom Parifer Plate ausging. Man ponffirt bort aber-mals Staatsbahn-Aftien, besonders aber Lombarden. Unfer Plat folgte millig der von Paris gegebenen Anregung, während die Berliner Börse nur ichwerfallig berselben nachsam. Das neue energische Borriden der Pariser Spekulation hatte angenscheinlich zum Zwecke, der in Berlin etwa seit dem Börsencoup vom 6. Marz noch bestehenden Contremine völlig den Todesstoß zu geben und dieser Zweck scheint, wie die Folgen der Ultimo-Liquidation erkennen lassen, auch vollstädig erreicht worden zu sein. Der Theil der Berliner Contremine, welcher mit seinen Dedungen vor Ultimo noch im Rückstad was eine Little der Berliner Dedungen von Ultimo noch im Rückstad was eine Little der Verlage wie bestehen Verlage der jest mit großen Opfern ju höheren Kurfen vollziehen. Indeß die Regulirung in Berlin nur nach Ueberwindung bedeutender Schwierigfeiten ftattfinden fonnte und eine große Angahl Infolvengen enragirter Baiffiers ergab, ging solche hier gang normal von ftatten. Kreditaftien wurden schließlich glatt offerirt, Staatsbahu-Aftien waren mit Deport gesucht. Gelb für Prolongationszwecke war sehr willig. Die Pramienerflärung am Dienftag hatte eine vorübergehende Ermattung gur Folge am Ultimotage gestaltete fich die Stimmung wieder gunftig, wenn auch bas Geschäft wenig belebt war. Unfere Spekulation hielt es für rathlich, ber bemaskirten Situation Berlins gegenüber, eine gewiffe Referve zu beobachten. Als jeboch heute nach ber erften Bermirrung bie Tendeng bafelbft wieder eine ausgeprägtere Gestaltung gewann und außer Berlin auch die andern Plate übereinstimment fehr fest ge-stimmt waren, so entwickelte sich nicht allein am eigentlichen Spelu-fationsmarkt, soudern auch auf fast allen Rebengebieten rege Kaufluft, welch letterer Umftand wohl als Beweis für die natürliche Berechtigung ber fteigenben Bewegung gelten dari. Mit bem Schwinden ber beftruftiven Glemente burften auch die funftlichen hinderniffe nicht wehr auftanchen, welche früher die Beiterentwicklung der seften Berefehrstendenz hinderten und einen getigen und besonnenen Fortschritt unmöglich machten. Wir erwähnen noch zum Schlinse, daß als Motiv für die Steigerung der Lombarden des Gerücht von einem neuerdings wieder geplanten Ankauf des italienischen Nebes der sombardischen Bahn Geitens Staliens angeführt murbe.

Reben Rreditattien waren biefe Boche auch Staatsbahn-Aftien und Combarben in regem Berfehr, Die beiben letteren hauptfachlich in Folge Parifer Ginfliffe, an welchem Plage befonders aber Combarben wieber

febr pouffirt werben. Kreditaftien gingen swifchen 218 - 2161/2 sehr poussirt werden. Arednattien gingen zwingen 218 — 210 /2 — 217 /8 — 219 1/2 um. Staatsbahn-Aftien fonnten ihren hohen Eröffmungscours vom Samftag von 286 nicht behaupten und wichen am Samftag auf 282 und schliegen nach 283 1/2 heute 283. Lombarden volumentirten eine sehr seste Haltung. Sie bewegten sich zwischen 180 1/2 — 128 — 127 — 129 und 182. Die niedrigen Couponofferten blieben 180 1/2 — 128 — 127 — 129 und 182. Die niedrigen Couponofferten blieben 180 1/2 — 128 — 127 — 129 und 182. Die niedrigen Couponofferten blieben 180 1/2 — 128 — 127 — 129 und 182 — 128 — 127 — 129 und 182 — 128 — 127 — 129 und 182 — 128 — 128 — 127 — 129 und 182 — 128 — 130'/2-128-127-129 und 132. Die meorigen Couponometer Die ben ohne Einstuß auf ihre Coursentwicklung. Desterr.-ungarische Bahnen ersuhren bei im Ganzen wenig belebtem Geschäft nicht erhebliche Coursveränderungen. Abrecht sind auf Grund der beabsichtigten Justin der gelieblichen Rohn 11/2 bober. Alfeld hoben sich 1 si. Gafion mit der galigischen Bahn 1½ höher. Alfeld hoben sich 1 st. Ga-lizier stiegen 1½ st. Auch deutsche Bahnen waren in sehr ruhigem Berkehr. Hess. Ludwigsbahn verloren 3/4 Broz. Für Bantpapiere war zwar keine größere Kaussusst vorhanden, allein die Tendenz auf diesem Bebiete charafterifirte fich anhaltend als eine recht fefte. Umfterbamer Gebiete charafterifte fich angalteno als eine tengt feste. Ampervamet schlossen 31, Proz., Berliner Bantverein 71/8 Proz., Bruffeler 11/8 Proz. höher. Defterr. Nationalbant hingegen 6 fl. und Berliner Zentralbant 431, Proz. matter. Anlagepapiere waren in gutem Begehr. Defterr. Gilberrente und ungarifche Fonds erhöhten ihren Cours.

Bon ichmeizerischen Berthen maren Berner von 1861 und Lugerner von 1873 gefragt. Ruffen und Ameritaner theilweise anziehend. Neue hamburgische Staatsanleihe war zu 96-961, in Umsat. Deutsche und öftere. Prioritäten wurden zum Theil beffer bezahlt. Mahrisch-Schlefiche Bentralbahn 2 Brog. nierriger. Bon Bfanbbriefen fanden Sprog. Meininger Sypothefenbant und Gubb. Bobenfredit Minden Raufer zu befferen Rurfen. Loofe waren diefe Boche etwas belebter und verkehrten anziehend. 1860r hoben fich ca. 1 Brog. — Fremde Devifen gefragt. Gelb ift fluffig.

Bien, 3. Apr. Das in der letten Generalversammlung ber Albrechtsbahn behufs Brufung ber Lage bes Unternehmens gewählte Komite einigte fich bezüglich ber ber nachften Generalversammlung zu machenden Borichlage nicht und wird ein Majoritäts- und ein Dinoritätsvotum abgeben.

Berlin, 3. April. Schlußbericht. Weizen per April-Mai 180.50, per Juni-Juli 185.50. Reggen per April-Mai 146.50, per Juni-Juli 145.50. Ribbl per April-Mai 54.75, per Septbr. Ottbr. 58.90. Spiritus loco 56.60, per April-Mai 58.90, per August-September 60.80. Hafer per April-Mai 173.—, per Juni-Juli 165.50.

Hamburg, 3. Apr. Schlußbericht. Beizen ruhig, per April-Mai 185 G., per Juli-August 190 G., per Septbr.-Oftbr. 192 G. Raggen ruhig, per April-Mai 150 G., per Juli-August 147 G., per Septbr.-Oftbr. 1461/2 . Diilbe.

Pesth, 3. Apr. Beizen höher und seicht verläuslich, Gerste matt, Mais sest, hirse stan.
Beizen, 84pf. 4.60 bis 4.65, do. 89pfd. 5.20 bis 5.25. Roggen 3.55 bis 3.60 Gerste 2.70 bis 3.—. Hafer 2.05 bis 2.15. Mais 3.— bis 3.5, do. Banater 2.90 bis 2.95, do. neuer 3.5 bis 3.7. Dirje 3 .- bis 3.10. Rabol 42. Spiritus 21.

† Paris, 3. Apr. Mehl, 8 Mrt., per April 52.2), per Mai 52.60, per Mai-Juni 53.25, per Juli-Angust 54.60. Weizen per April 24.25, per Mai 24.40, per Mai-Juni 24.60, per Juli-Angust 25.25. Mibol per April 75.40, per Mai-Juni 78.—, per Juli-Angust 78.—, per Septor.Dezbr. 79.40. Roggen per April 18.25, per Mai 18.40, Mai-Juni 18.40, per Juli-Angust 18.60. Spiritus per April 52.75, per Juni-Septor. 53.25. Zuder, weißer, Nr. 3 disp. 67.50.

Amfterdam, 3. Apr. Beizen loco geschäftslos, per April—
per Mai 264, per Rovbr. 277. Roggen loco sest, per April
—, per Mai 181½, per Juli—, per Otibr. 179½. Rüböl loco
—, per Friihjahr —, per Herbst —. Raps loco —, per — per Frühjahr —, per Frühjahr 359, per Herbst 373.

Liverpool, 3. Apr. Baum wollen martt. Umfat 18,000 Ballen, bavon auf Spetulation und Export 4000 Ballen. Tenbeng beffert fich.

Samburg, 2. Apr. Das der Samburg - Amerifanigen Bafetfahrt-Attiengesellichaft gehörende Boft - Dampfichiff "Weftphalia", Rapitan gub wig, welches am 17. v. Dits. von bier und am 20. v. D. von Saure abgegangen, ift am 1. b. D., 6 Uhr Morgens, mobibehalten in Rem - Dort angefommen.

Bitternugebeobachtungen ber mereorologifden Station Rarleruhe.

Avril	e de	Baro- meter.	Ehermo- meter in O.	Feuch- tigfeit in Proc.	Binb.	pimmel.	Bemertung.
3. Mugs "Nachte 4. Wrgs.	9 .	751.3	+ 9.6	58 67 70	€W. "	b. bed. bedectt f. bew.	entitude of the second
	9 Uhr		17.6 +11.4 + 5.1	28 59 89	SB. Still S.	f. bew. w. bew. bewölft	Australiand to gloud, in wind telev toggi like

Berantmortlicher Repafteur : Baul Rresidmar in Rariaruhe

Stuttgart. Verkauf von Pferden aus 3

gens 91, Uhr, werden im Reithaus des R. Marfaus dahier 18 angerittene vierjabrige Geftütspferde, worunter 2 hengfte und 4 Stuten von arabifch Bollblut, außerbem Rrengungsprodutte von Arabern, Tratebnern und amerifanischen Trabern gur öffemlichen Berfteigerung tommen. Bertaufsliften tonnen von ber R. Geftutsbirettion und bem A. hoftameralamite in Stuttgart bezogen werden. Den 25. Darg 1875.

Berwaltung der A. Privatgeffite.

D.388. Gemeinde Doos. Begirtsamt Bit 1. Deffentliche Mahnung.

Die Bereinigung ber Grund- und Unterpfandsbucher ber Gemeinde Doos betr.

Auf Grund des Gesets vom 5. Juni 1860, Regierungsblatt Rr. 30. Seite 214, und vom 28. Januar 1874, Gests und Berordnungsblatt Rr. 5, Seite 43, werden alle dieseinigen Personen, zu deren Gunften in unsern Grund- und Psandbildern Einträge von Borzugs und Unterpsandsrechten ichon länger als dreißig Jahre eingeschrieben sind, hiermit ausgefordert, binnen sein sein gege ich nach mit Geste fie nach Anfarities an dem Farthalten bieter Civersies bohr fallen bie

im Falle fie noch Anfpruche an bem Fortbefteben biefer Gintrage haben follten, bie Ernenerung berfelben unter Beobachtung ber in § 20 ber Bollaugaverordnung vom

31. Januar 1874 vorgeschriebenen Fermen nachzusuchen, bei Bermeitung des Rechts-nachtheils, das binnen 6 Monaten nicht erneuerte Einträge gestrichen werden. Das Berzeichnis der in den Grund- und Pfandbüchern der Gemeinde vor-handenen, über 30 Jahre alten Einträge siegt in dem Rathhause hier zur Einsicht

Moos, ben 1. April 1875 Das Pfandgericht:

Bereinigungs Rommiffar : Spinmetter, Rathidreiber.

Bargerliche Rechtspflege Labungeverfügungen

D.391. Rr. 2857. Ronftang (Be- Forberung auf Anrufen bes flagenben ingter Rablungsbefehl.) Theils für jugeftanben erffirt murbe. bingter Bablungsbefehl.)

In Sachen ber Armenberrech. nung Rouflang gegen Rarl Branner von ba, g. Bt fluch-

Forberung von 71 DR. 26 Bf. für Berpflegung vom Jahr

ergeht auf Anrufen bes flagenben Theiles Beschluß

1. Dem flüchtigen Beflagten wird aufge geben, binnen 14 Eagen entweder bie Riagerin burd Bablung ber im Betreff bezeichneten Forberung zu befriedigen, ober zu erfaren, bag er gerichtliche Berhandlung ber Sade verlange, widrigenfalls bie Forberung auf Anrafen ber Rlagerin für gugeftanden erflart murbe.

Das Berlangen gerichtlicher Berhandlung tann innerhalb ber gegebenen Frift munblich ober fcriftlich ber Gericht erffart

2. Dies wird bem fliichtigen Beflagten mit ber Auflage befannt gemacht, einen im Inlande wohnenben Buftellungsgewalthaber aufzuftellen, anfonft alle metteren Berfügungen mit der gleichen Birfung, wie wenr fte an ihn felbft zugeftellt waren , lediglich Berichtstafel angefdlagen murben.

Ronftang, ben 30. Mars 1875. Großh. bab. Amtegericht. v. Banter.

D.419. Rr. 2703. Eppingen In Cachen Abraham Ettlinger hier gegen Beorg Diller von Gemmingen wegen Forbe-25 M. 46 Bi., herriffrend aus Baarentauf de 1874,

Anfuchen bes flagenben Theils Befdluß

Bebingter Bahlbefehl. Dem bellagten Theil wird anfgegeben,

geichneten Forderung ju befriedigen, ober ju erflaren, baß er die gerichtliche Berhand-lung ber Sache verlange, widrigenfalls bie

Das Berlaugen gerichtlicher Berhandlung tann entweder bei Buftellung diefes Befehls bem Berichtsboten ober innerhalb ber gegebenen Frift mundlich ober fcriftlich bem richt erflärt merden.

Dies wird bem flüchtigen Beflagten mit ber Auflage eröffnet, einen am Dit bes Berichts wohnenden Gewalthaber aufgufiellen, mibrigenfalls alle meiteren Beritijungen und Ertenntniffe mit ber gleichen Birtung , wie wenn fie ber Bartei eröffnet maren, am Sigungsort wes Berichts angefolggen mittben.

Eppingen, ben 31. Mary 1875. Großh. bad. Amtagericht. Rugler

Deffentide Aufforderungen. D.397. Dr. 6272. Brudfal. Antrag der Erben des Leopold Stelger bon Untergrombach werben alle Diejenigen, welche an ben untenbezeichneten Grund. Buden in bem Brund- u. Bfanbbuche nicht eingetragene, auch fonft nicht befannte bingliche Rechte, lebenrechtliche ober fibeifommiffarifche Unfpruche haben , ober gu haben glauben, aufgeforbert, folche

binnen zwei Monaten babier geltenb gu machen , andernfalls fie ien weuen Ermerbern gegenfiber für erloiden etflärt werben.

Untergrombacher Gemartung. 18 Rih. Ader in ber Steig, einerf. Anton Boller I, anberf. Geb. Bolf Bb. Dbergrombacher Bemerfung.

1 Bril. Ader am Obergrombacher Beg, einerfeits Baffergraben , anberf. Frang Math Fud. Brudial, ben 24. Mary 1875.

Großh bad. Amtsgericht.

Malgader, von Obermettingen gegen | wart, von Leutesheim ift deren Gohn Daeibabier ihren Ehemann, Bermogensabionberung vid & im mer, welcher var mehreren 3ab-betr., hat die Alägerin auf Bermogensabion- ren nach Amerita reiste, erbbetheiligt. berung gegen ben Beflagten angetragen. Bur Berhandlung über die Rlage ift Tagfabrt auf Samftag ben 8. Dai b. 3.

Bormittags 8 Uhr, anberaumt ; mas gur Renntrignahme ber Bläubiger befannt gemacht wird. Balbahnt, ben 1. April 1875. Großh. bab. Rreisgericht. Junghanns.

b. Bobmann. D.402. Rr. 1405. Karlarube In Sachen ber Chefran be Landmitha Jo-hann Greulich, Ratharina, geb. Dof-

Die Chefran ces Johann Greulich in Deftringen, Ratharina, geb. hofmann, ift burch Urtheil vom Beutigen, Rr. 1405, far ermachigt erffart worben, ihr Bermögen von dem ihres Chemaunes abzufondern. Dies mird ben Gläubigern befannt gemacht.

Rarigrube, ben 8. Dlarg 1875. Großh. bad Rreis- und Sofgericht. Civilfammer 1

Dr. Fritidi. v. Dufd. 2 394. Rr. 2562. Mannheim.

In Sachen ber Chefian bes Inftrumenten. machere Jofef Anton Stöhr in Beibelberg, Sofie, geborene Rollofrath, Rlagerin, gegen ihren Chemann, Beflagten,

Bermögensabfonderung betr. Durch Berfäumungsertenntmiß und lir-Inftrumentenmachers Jofef Unton Stohr in Beibelberg, Sofia, geborene Rollo-frath, für berechtigt erffart, ihr Bermogen von bemjenigen ihres Chemannes abgu-

Dies wird hiermit gur Renninig ber Blanbiger gebracht. Mannheim, ben 13. Marg 1875.

Großh. Rreis. und Sofgericht Civilfammer.

Leers.

D.895. Dr. 2604. Mannheim. Sachen der Chefran des Rufers Jofef Rei big in Dannheim, Frangieta, geb Bint mermann, Rlägerin, gegen ihren Che-mann, Beklagten , Bermögensabsonderung betr., murbe burch Berfaumungserkenninis und Urtheil bom Beutigen die Rlagerin für berechtigt erffart, ihr Bermogen von bem ihres Chemannes abgufondern. Dies wird hiermit gur Renatniß ber

Gläubiger gebracht. Mannheim ben 16. Maes 1875. Großh. bad. Rreis und Sofgericht.

Civilfammer.

Erbeinweifungen. Dr. 2711. Biesloch. Bittme bes Bahnerpetitors Ludwig Gins. hofer, Emilie, geb. Ruhn, in Biesloch hat um Ginfehung in Befit und Gemahr ber Berlaffenschaft ihres verftorbenen Ghemannes gebeten. Diefem Befuche wird entfprocen, wenn nicht

innerhalb 4 Bochen Einwendungen dagegen vorgebracht werben. Biesloch, den 27. März 1875. Großh. bad. Amisgericht.

Da beffen j higer Aufenthaltsort hier nicht befannt ift, so wird derselbe hiermit ausgesorbert, sich innerhalb der Frift von brei Monaten bahier zu melben, andernfalls die Erbichaft benjenigen Berfonen gugetheilt merben mirb, unter D.3. 34, Firma Rarl Bed in Bawelchen fle gutame, wenn ber Borgefabene ben, eingetragen : jur Beit bes Erbanfalls nicht mehr am le- Der Gef

ben gewejen ware. Rhein bifchofsheim, ben 31. Marg 1875. Großh. Motar Bed.

D.889. Randern. Anna Maria, geb. hann Greulich, Katharing, geb. Bof-mann, in Deftringen, Ridgerin, gegen ihren Friedrich Morbin (Warte?) verbeirathet Ebemaun von ba, Beffagten, Bermögens-absonderang bett. bers Bobann Georg Zanner, lebig, bon Bingen gefetlich berufen, und wird, ba ihr Aufentbaltsort nicht ermittelt werben tonnie, biemit aufgeforbert, fich jur Empfangnahme thres Erbes

binnen 3 Monaten gu melben, mibrigenfalls bie Erbichaft lebig. tragen : lich ihren Geschwiftern zugetheilt werben

Ranbern, ben 20. Märg 1875. Der Großh. Notar A. Schmitt.

Sandelereginer-Ginerage

D.893. Rt. 8718. Dillheim. Un-ter D.8 140 bes Firmenregigers murbe beute eingetragen die Firma: "Germann Blantenhorn in Millheim". Inhaber ift ber verheirathete Beinhandler Germann Blantenhorn babier, melder mit feiner Shefrau Etifabethe 3ba, geb. Roth, von Gimelbingen unterm 22. Februar 1862 einen Shevertrag abgeichloffen hat, wornach Bo bie gefenliche Butergemeinschaft mit ber Mb. Solgfortimente am anderung vereinbart ift, bag jeder Theil Mittwoch den 14. April d. 3. 500 fl. in die Gemeinschaft einwirft, bas in aus Domanenwald Mittelberg u. Rlobie Epe eingebrachte und mahrend berfelben fermald: burch Erbichaft cher Schenfung anfallenbe Bermogen beiber Chetheile aber nach Abjug ber barauf haftenben Schulben non ber Be-

meinichaft ansgeichloffen fein foll Denufeim ben 20. Diar; 1875. Großh bad. Amtsgericht. 3. A. b. R.:

D. u. Stodborn. Q. 892. Rr. 8704. Millheim Durch D. 392. Rr. 3704. Maltheim Durch Bulammentunft Morgens 10 Uhr beim ben am 19. September 1873 erfolgten Tob Forfibaus in Mittelberg. Des herrn Friedrich Stantenhorn Loff. Donnerftag ben 15. April b. 3. ler ift die Gefellicha isfirma "Gebrüber aus Domanenwald Oberflofterwald: Blantenhorn" in Dallheim aufgelost worden. Mit der Liquidation - Art. 187 b. & G.B. ift bas feitherige Gefellichafts ift bas feitherige Befellicafts mitglied, hermann Blantenhorn ba bier, betraui.

Malheim, den 20. Marg 1875. Brogh. bab Mmtegericht. 3. B. b. R:

D. b. Stodborn. D.400. Rr. 5400. Balbshut. Unterm Beutigen murbe sub Rr. 348 bes Fir. floftermald Balbhuter Rung in Schielberg menregifters eingetragen bie Firma: "Jofef auf Berlangen bor. Laber" in Untermettingen. Inhaber ift Jofef Luber allba. Ghevertrag d. d. Bonnborf, ben 29. Februar b. 3. mit Frangisto Reffer von Riebern, Amts Bonnborf wornach jeder Theil 50 Dart in die Be meinschaft einwirft, alles übrige gegenwärtige und fünftige fahrende und liegenschaft. Bermogen mit ben barauf haftenben Schniben bavon ausgefchloffen fein foll.

Balbabut, ben 31. Darg 1875. Großh. bad Amtsgericht.

D.416 Nr. 8055. Dem beklagten Theil wird anfgegeben, D. 396. A.Rr. 1579. Civiltammer. binnen 14 Tagen entweder den klagenden Baldahut. In Sachen der Cheftau bes Theil durch Bahlung der im Betreff be- Maurers Johann Stoll, Maria, gebornen Rachlaß der + Marie Kimmer, geb. Thor- bier. Inhaber in David Le vi , ledig, Großb. Gr Freiburg.

Freiburg, den 27. Märs 1875. Großh. bad. Amtsgericht. Er aff.

Q.398. 92r. 3292. Baben. Gubrung bes Gefellichafteregi-In bas Gefellichafteregifter murbe beute

> Der Gefellichafter Julius Bed ift mit Maria Rah ban bier verheirathet. Rach bem Ehevertrag ift bas beiberfeitige bewegliche und unbewegliche Bermogen, meldes bie Ebegatten in bie Che einbringen, ober mabrend berfelben burch unentgettlichen Rechtstitel erwerben, von der Gemeinschaft ausgeschloffen und wirft jeder Theil nur 200 Mart in bie Gemeinichaft

Baten, ben 24. Mars 1875. Große. bab. Amtsgericht.

fr. Dallebrein. D.406. Dannheim. In bas Banbeleregifter murbe unterm Beutigen einge-

D.B. 11 bes Firm.Reg. Bb. II. zur Firma "I. Lob junior in Mann-beim".

Der Inhober ber Firma Jacob gob hat feiner Ghefrau Bilhelmine Bob Brofura ertheilt.

Mannheim, den 25. Mary 1875. Großh bad. Amisgericht.

R.31. Dr. 204. Ettlingen. Holzversteigerung.

Bir verfteigern mit Bewilligung einer girift bis 1. Rovember d. 3. folgende

141 eichene, 122 buchene, 8 tannene Bau- und Gagholgftamme, 5 budene Gerüftftangen, 76 Ster budenes, 40 Ster eichenes und 110 Ster forlenes Scheitholg, 79 Ster buchenes, 585 Ster forlenes, 124 Ster eichenes und gemiich es Britgelholy, 4600 Bellen und 8 Loofe Schlagraum.

213 tanuene Gag- und Banholgftamme , 1 eichener Rutholaftamm, 77 Ster tannenes Scheit- und Bellgelholg, 825 bto. Bellen und 6 Loofe

Rufammentunft Morgens 10 Uhr in ber Margeller Dinble. Das Solz in Mittelberg und Riofterwalb zeigen die Balbhiter Said und Anton Daier in Mittelberg und jenes im Der-

Etilingen, ben 28. Marg 1857. Großh. Begirtsforftei Mittelberg. maier.



3., Radmittags 3 Uhr, werben in Großherzoglicher Fafanerie: 6 Stud fette Dofen und

Rarieruhe, ben 31. Darg 1875. Großh. Butsoerwaltung.

Drud und Berlag ber &. Braun'iden hofbuchbruderet.